

Georg Knill

Präsident der  
Industriellen-  
vereinigung  
Steiermark

Foto: W. Simek / Kontakt

## Sinnstiftende Arbeit ist ein gemeinsames zentrales Anliegen

Der Arbeitsplatz ist weit mehr als nur ein Ort der Leistungserbringung. Arbeit ist auch Bildung, persönliche Entfaltung und Selbstverwirklichung, soziale Kontakte und persönliche Anerkennung. Arbeit ist Teil der persönlichen Identität. Arbeitnehmer und Arbeitgeber wissen das und bemühen sich darum, die Rahmenbedingungen bestmöglich zu gestalten. Zentral ist, dass es überhaupt Arbeit gibt, dass sie als sinnvoll erlebt wird und dass sie nützlich ist. Es ist traurig und kontraproduktiv, wenn Arbeitnehmerorganisationen ein Bild zeichnen, in dem Arbeit vorwiegend als lästige Unterbrechung des richtigen Lebens gezeichnet und Arbeitgebern grundsätzlich Böses unterstellt wird. So wird unnötig emotionalisiert, Einzelfälle werden generalisiert und die Normalität wird weitgehend verschwiegen.

In Österreich arbeiten knapp 3,6 Millionen Menschen auf unknappständiger Basis. Eine sinnvolle gute Lösung für die große Mehrheit darf nicht durch den ausschließlichen Blick auf wenige Einzelfälle blockiert werden.

Flexibilisierung der Arbeit durch Erhöhung der möglichen Tages- und Wochenarbeitszeit und Erweiterung der Durchrechnungszeiträume ist einerseits eine Grundvoraussetzung dafür, Arbeitsplätze zu schaffen und halten zu können. Für Arbeitnehmer bedeutet Flexibilisierung auch, dass sie sinnvolle Arbeit dann machen, wenn sie nötig ist und nicht einem zwanghaften Trott ausgeliefert sind.

Arbeitnehmervertreter kritisieren, dass das Risiko der Auslastung nicht auf die Arbeitnehmer übertragen werden dürfe. Nur: Das Risiko der Auslastung ist immer ein gemeinsames. Denn sichere Arbeitsplätze gibt es nur in gut ausgelasteten Unternehmen. Mit modernen arbeitszeitrechtlichen Regelungen kann besser auf wirtschaftliche Schwankungen reagiert werden. Sie sichern somit Arbeitsplätze.

Erfolgreiche Wirtschaftsstandorte zeichnen sich durch ein gemeinsames Verständnis von wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklung aus. Wir lassen uns keinen Keil zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber treiben. Wir arbeiten erfolgreich an unserer gemeinsamen Zukunft.

# Mettersdorf: Bgm. Schweigler samt Vorstand wieder gewählt



Foto: Privat

*Der in der Neuwahl bestigte Vorstand gemeinsam mit den Ehrengästen des Ortsparteitages in Mettersdorf.*

Ortsparteiobmann Bgm. Johann Schweigler lud unter dem Motto „Ehrlich reden - Mutig handeln - Steirisch bleiben“ zum ordentlichen Ortsparteitag in den Saßtalerhof Jöbstl ein. Eine große Anzahl von Parteimitgliedern folgten dem Aufruf und auch zahlreiche Ehrengäste konnten begrüßt wer-

den: LAbg. Vizebgm. Franz Fartek, Ehrenobmann ÖKR Johann Weber, Vizebgm. Josef Schweigler mit Gemeinderäten sowie Obleuten der Teilorganisationen der ÖVP. Bgm. Schweigler brachte eine beeindruckende Halbzeitbilanz der ÖVP Mettersdorf sowie der Marktge-

meinde vor. Bei der anschließenden Wahl, wurde Bgm. Johann Schweigler und ebenso auch der Vorstand einstimmig wiedergewählt. Er bedankte sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen und gratulierte seinen Vorstandsmitgliedern zur Wiederwahl und lud alle ein, gemeinsam die Marktgemeinde Mettersdorf weiter voran zu treiben.

## E-Mobilitäts-Projekt: In Paldau fährt die Zukunft elektrisch



Foto: SOJ/Werner Schögl

*Die Verantwortlichen der Gemeinde mit Vertretern der LEA sowie dem Projektteam der HAK Feldbach.*

Strom tanken ist ab sofort in Paldau möglich! Beim Gemeindeamt wurde eine E-Ladestation errichtet, an der bis zu zwei Elektro-Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden können. Ende April wurde diese offiziell eröffnet. Anfang März ging auch die neue Photovoltaikanlage am Dach des Gemeindeamtes ans

Netz. Die Anlage mit einer Leistung von 10,4 kWp erzeugt über 10.000 kWh pro Jahr.

Im Vortrag „Klimafreundlich mobil in Paldau – Die Zukunft fährt elektrisch!“ referierte Karl Puchas von der LEA über Elektro-Mobilität und e-Carsharing. Bürgermeister Karl Konrad stellte das neue e-Car-

sharing-Projekt der Gemeinde vor. Künftig wird es in Paldau möglich sein, einmal ein Elektroauto für einen Tag auszuprobieren. Ausgeliehen werden kann der e-Golf in absehbarer Zeit im Gemeindeamt. Als Entscheidungshilfe dienten die umfangreichen Erhebungen einer Projektgruppe der HAK Feldbach.